

## Vorbericht.

zu lesen. Allein es ist auch eben so unstreitig und unläugbar, daß die Wenigsten, theils wegen der uns allen angebohrnen Unwissenheit in göttlichen Dingen; theils weil sie auf die Sachen, die zu ihren ewigen Heil gereichen, allzuwenig Fleiß anwenden, manche göttliche Aussprüche gar nicht, manche aber nicht in ihrer Kraft verstehen, und also auch dadurch verhindert werden, in der ihnen so nöthigen geistl. Erkenntniß zu wachsen.

Es haben demnach diejenigen rechtschafne und Einsichtsvolle Männer, welche diese Bibel von neuem und auf diese Art veranstaltet, hoffentlich mit Grund geglaubt, daß dergleichen Erläuterungen Vielen nicht nur angenehm, sondern auch bey dem rechten Gebrauch derselben, heilsam seyn würden. Es ist aber bey dem Anfang zugleich der Endzweck gewesen, daß diese Bibel bequem seyn möchte, und daß man sie ganz in einem Band bey der Hand haben und in die Kirche mitnehmen könnte. Man hat in der Absicht auch 1) dieses bequeme Format erwählt, und 2) allenthalben, wo der Text deutlich war, keine Anmerkung hinzugesetzt, und 3) wo sie nöthig gewesen, sie mit recht dazu ausgesuchten Worten, so kurz als es ohnbeschadet der nöthigen Deutlichkeit seyn können, abgefaßt, bey den Anmerkungen aber 4) gesorget, daß die Schrift zwar klein, doch deutlich ausfalle. Und dieses ist mit guter Ueberlegung geschehen. Denn hätten die, so daran gearbeitet, an statt mit wenig Worten viel zu sagen, mit vielen wenig sagen, und der Verleger stärkere Schrift nehmen wollen; so würde es gar leicht gewesen seyn, mehr als einen Quartband für einen vielfach größern Preis zu liefern. Allein die erste Hauptabsicht wäre dabey verfehlet worden, welche bey dieser Bibel zuförderst gewesen, dasjenige nur, was in der Uebersetzung des seligen Luthers vielen Lesern undeutlich hätte seyn können, in so wenig Worten, als immermehr möglich gewesen, deutlich und verständlich zu machen. Nithin da zuweilen ein Wort, zuweilen eine Redensart, zuweilen ein ganzer Ausspruch, zuweilen der Zusammenhang mit den Vorher-

herz